



Projekt
Ehrendingen, Masterplan Dorfkerne

Gremium
Echogruppe

Sitzung	Datum	Zeit	Ort
N°1	19. Mai 2022	19.30 – 22.00 Uhr	Gemeinde Ehrendingen Brunnenhof 6 5420 Ehrendingen

Bericht Echogruppe 1

Eingeladene	Funktion	E-Mail
Dorothea Frei	Gemeinde Ehrendingen, Gemeindeammann	dorothea.frei@ehrendingen.ch
Erich Frei	Gemeinde Ehrendingen, Gemeinderat	erich.frei@ehrendingen.ch
Markus Frauchiger	Gemeinde Ehrendingen, Gemeinderat	markus.frauchiger@ehrendingen.ch
Yvan Mülli	Gemeinde Ehrendingen, Gemeinderat	yvan.muelli@ehrendingen.ch
Neide Zimmermann	Gemeinde Ehrendingen, Gemeinderätin	neide.zimmermann@ehrendingen.ch
Jenny Jaun	Gemeinde Ehrendingen, Geschäftsleitung	jenny.jaun@ehrendingen.ch
Bernd Tippkemper	Planungskommission Ehrendingen	berndtippkemper@tippkemper-matrix.com
Marcel Frei	Planungskommission Ehrendingen	mesifrei@gmx.de
Claudia Hofer Schmid	Planungskommission Ehrendingen	claudia.hofer-schmid@bluewin.ch
Iris Kaufmann	Ortsbürger	irisk@bluewin.ch
Andrea Schraner	Kultur	aue.schraner@hispeed.ch
Markus Gasser	Katholische Kirche	
Maya Bäuml	Gewerbe	info@papeterie-baeumler.ch
Konrad Schneider	Pro Ehrendingen	kschneider@swissonline.ch
Claudio Eckmann	SP	eckmann_claudio@hotmail.com
Niklaus Eberle	Die Mitte	niklaus.eberle@gmail.com
Daniel Cavin	SVP	daniel.cavin@ehrendingen.ch
Kevin Huber	Sport	kevinhuber@gmx.ch
Matthias Zimmermann	Landwirtschaft	zima76@gmx.ch
Tycho Frei	Jugend	tychofrei@hotmail.com
Erika Schwitter	Alter	erika.schwitter@bluewin.ch
Roger Frei	Bevölkerung	roger.frei@greenmail.ch
Josef Kleofas	Bevölkerung	info@kleofas.ch
Margot Wilhelm	Bevölkerung	m.wilhelm@hispeed.ch
Stefan Hänzi	Bevölkerung	stefanhaenzi@gmx.net
Marco Giger	Bevölkerung	marco.giger@elektro-ehrendingen.ch
Daniel Hehl	Wasserversorgung	d_hehl@bluewin.ch
Samuel Kamm	Bevölkerung	
Peter Schulte	Bevölkerung	peter.schulte@bluewin.ch
Margareta Gilgen	Bevölkerung	gilgen.m@gmx.ch
Dany Amstutz	Bevölkerung	amstutz90@gmx.ch
Martin Büchi	Bevölkerung	martin.buechi@bsgroup.ch
Beat Suter	Metron, Projektleiter	beat.suter@metron.ch
Michael Wüthrich	Metron	michael.wuetrich@metron.ch
Dario Zallot	Metron	dario.zallot@metron.ch

Entschuldigt

Patrick Kyburz	Gemeinde Ehrendingen, Bau und Planung	patrick.kyburz@regiosurb.ch
Franziska Achermann	Finanzkommission Ehrendingen	f-achermann@gmx.ch
Lukas Burkard	Kultur	
Renate Bolliger-König	Reformierte Kirche	renate.bolliger@ref-baden.ch
Peter Steimer	Sport	peter.steimer@hc-ehrendingen.ch
Urs Büchi	Natur	buechihasel@bluewin.ch
Marlene Moritz	Alter	marlene.moritz@bluewin.ch
Gabriela Büchi	Bevölkerung	
Renato Sinelli	ARA Oberes Surbtal	renato.sinelli@ehrendingen.ch

Bericht Echogruppe 1**Entwurf Masterplan Dorfkerne in Zusammenarbeit mit Echogruppe**

Dorothea Frei begrüsst die rund 30 anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Echogruppe im Saal der Gemeindeverwaltung im Unterdorf. Mit dem Masterplan Dorfkerne sollen die offenen Fragen der Zentrumsentwicklung als Grundlage für Revision der Ortsplanung geklärt werden. Mit dem Entwurf des Masterplans und der Moderation der Echogruppe wurde das Planungsbüro Metron, Brugg beauftragt.

Die Echogruppe wurde aus unterschiedlichen Interessenvertreterinnen und Interessensvertretern zusammengestellt und dient als beratendes Gremium des Gemeinderates. Es sind gesamthaft zwei Sitzungen der Echogruppe vorgesehen, heute Abend und am 18. August 2022. Die Workshops mit der Echogruppe dienen dazu, die Bedürfnisse an die Dorfkernentwicklung aufzunehmen und die möglichen Varianten und Lösungsansätze zu beraten. Die Inputs aus der Echogruppe werden somit aktiv in den Erarbeitungsprozess des Masterplans einfließen.

Der Masterplan Dorfkerne soll Antworten zu folgenden Themenfeldern liefern:

- Zielsetzung und Strategie Dorfkerne
Welche Rollen/Funktionen sollen die Dorfkerne zukünftig übernehmen?
- Zielsetzung und Strategie für Verkaufsnutzungen
Konzentration Verkaufsnutzungen in Dorfkernen oder weitere Standorte
- Definition Anforderungen Erschliessung und Freiraumgestaltung
Klärung zu Parkierung, Strassenraumgestaltung/Aufenthaltsqualitäten, Anforderungen Fuss- und Veloverkehr, Anlieferung
- Entwicklungsmöglichkeiten Gewerbe
Übersicht und Differenzierung der Standorte, Einbezug Bedürfnisse des lokalen Gewerbes.
- Abstimmung mit Infrastrukturplanung
Übersicht und Differenzierung der Standorte, Bezüge zu Dorfkernen und Ortsteilen.

Nach dem Einbezug der Echogruppe wird am 3. Dezember 2022 der Entwurf Masterplan Dorfkerne der Gesamtbevölkerung vorgestellt und eine breite Mitwirkung durchgeführt. Aufbauend auf den Erkenntnissen des Masterplans Dorfkerne können Rückschlüsse auf den Anpassungsbedarf der vorliegenden Unterlagen der Nutzungsplanungsrevision gezogen werden. Die eigentlichen Anpassungen daran sowie die dafür erforderlichen Verfahrensschritte werden nach Abschluss des Masterplans festgelegt.

Analyse des Planungsbüros

Als Einstieg in die Diskussion wurde von Metron die erarbeiteten Analyseerkenntnisse präsentiert. Es konnten aus der historischen Entwicklung insbesondere drei Phasen abgelesen werden:

- Bis 1950 waren es zwei voneinander getrennte und in den Grünraum eingebettete Ortsteile. Die Verkehrsverbindungen führten damals noch direkt durch die Ortskerne.
- In den 1950er Jahren entstand mit der Landstrasse eine neue regionale Verbindungsstrasse. Diese schuf eine neue Orientierung / neue Zugänge zu den Ortskernen. Im Oberdorf wurde der Ortskern zerschnitten und der Schürbach verschwand aus dem Ortsbild.
- Nach der Realisierung der Landstrasse wuchsen die beiden Dörfer räumlich immer stärker zu einem heute in seiner Erscheinung kompakten Siedlungsgefüge zusammen.

Daneben sind von Metron, im Sinne einer Sicht von aussen, Qualitäten und Defizite der beiden Dorfkerne zusammengetragen worden. Es können folgende Erkenntnisse festgehalten werden:

Traktanden

Wer

Zeit

- Die Konzentration an Einkaufs- und Alltagsnutzungen (Bank, Post, etc.) im Oberdorf ist eine grosse Qualität und bietet gute Voraussetzungen für einen attraktiven und belebten Dorfkern.
- In beiden Dorfkernen sind die historischen Verkehrsachsen sowie die Vorgarten- und Vorplatz-Strukturen immer noch gut ablesbar. Sie prägen das Ortsbild.
- In beiden Dorfkernen finden sich Plätze mit Aufwertungspotenzial. Sie spannen potenziell interessante Räume auf, verfügen heute jedoch über wenig Aufenthaltsqualität und lassen wenig Bespielung durch umliegende EG-Nutzungen zu.
- Der Kirchweg bildet die zentrale Verbindungsachse der beiden Ortskerne. Insbesondere der Bereich nördlich der Niedermattstrasse bildet heute ein sehr heterogen durchmischtes Gefüge mit Konfliktpotenzial (reines Wohnen trifft auf unterschiedliche Gewerbenutzungen, Verkehrsaufkommen und -abwicklung, etc.).
- Durch die Ortskerne fliessende Gewässer sind heute teilweise eingedolt und nicht mehr erlebbar.
- Die Landstrasse trennt gerade das Oberdorf stark. Es ist insofern auch unklar was der östliche Teil mit dem westlich der Kantonsstrasse gelegenen Teil des Dorfkernes zu tun hat.

Diskussion in den Arbeitsgruppen

Im Anschluss an diese fachlichen Inputs wurde in 4 zufällig zusammengestellten Gruppen weiter diskutiert und den Fragen nachgegangen, was aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer heute an den Dorfkernen als positiv und was als negativ zu bewerten ist. Es können aus dieser Diskussion folgende Punkte zusammengefasst werden:

Positiv (+)

- Ober- wie Unterdorf bieten heute beide eine gewisse Grundausstattung wie etwa Spielplätze, Rückzugsräume oder Gastronomie an.
- Beide Dorfkerne verfügen heute über ein grundsätzlich gepflegtes Erscheinungsbild. Es finden sich einige historisch wie optisch wertvolle Bauten.
- Das Oberdorf bietet vielfältige Einkaufsnutzungen und bildet heute ein lebendiges Zentrum.
- Grundsätzlich ist alles gut zu Fuss und mit «kurzen Wegen» erreichbar.

Negativ (-)

- Das Auto verfügt heute über eine zu hohe Priorität. Gerade die Verkehrssituation auf der Kirch- /Dorfstrasse ist nicht zufriedenstellend/mit Konflikten versehen.
- Die Parkierung im Oberdorf ist nicht gelöst und führt zusammen mit Gewerbeverkehr/Anlieferungsverkauf zu Konflikten mit dem Fuss- und Veloverkehr (gerade auch für den Schulverkehr).
- Das Unterdorf hat sich in den letzten Jahren mehr zum Schlafdorf gewandelt.
- Die Einkaufsmöglichkeiten im Dorf sollten primär auf die Bedürfnisse des Dorfes und nicht der gesamten Region ausgerichtet werden.
- Es fehlt in den Dorfkernen heute an Angeboten für Wohnen im Alter.
- Das Unterdorf ist heute ungenügend an den öffentlichen Verkehr angeschlossen.
- Es fehlen in den Dorfkernen heute freiräumliche Begegnungsorte (Park, etc.) mit unterschiedlichen Nutzungsangeboten (Verweilmöglichkeiten, Boccia-Bahn, etc.)
- Die Gewässer sind nicht überall zugänglich (insbesondere Gipsbach).
- Die Feuerwehr verfügt über zu wenig Flächen und es stellt sich auch die Frage des richtigen Standortes.

In der letzten Runde diskutierten die Teilnehmenden der Echogruppensitzung die Frage, was sie sich in 10 Jahren von den beiden Dorfkernen erhoffen/was sie sich für die Zukunft wünschen. Aus der Diskussion können folgende Punkte festgehalten werden:

- Es sind immer noch zwei Dorfkerne mit unterschiedlichen Angeboten. Das Unterdorf könnte als Verwaltungszentrum/Begegnungsort und das Oberdorf für das Einkaufen und das Einkaufserlebnis dienen.

Traktanden

- Die Parkierung im Oberdorf ist gelöst. Im Idealfall mit einer zentralen Tiefgarage. Die Synergien zum neuen Mehrzweckgebäude sind optimal genutzt.
- Die öffentlichen Räume/Freiräume sind attraktiv und bieten hohe Aufenthaltsqualität. Die Bedingungen für den Fuss- und Veloverkehr sind massgeblich verbessert.
- Die Gemeinde Ehrendingen verfügt über mindestens einen idyllischen Dorfplatz.
- Die Verbindung zwischen Unter- und Oberdorf über den Kirchweg wird gestärkt.
- Das Unterdorf ist besser an den öffentlichen Verkehr angebunden. Insbesondere ist die ÖV-Verbindung zum Oberdorf attraktiv und erlaubt das Wohnen im Alter auch im Unterdorf (z.B. Shuttlebus)

Wer

Zeit

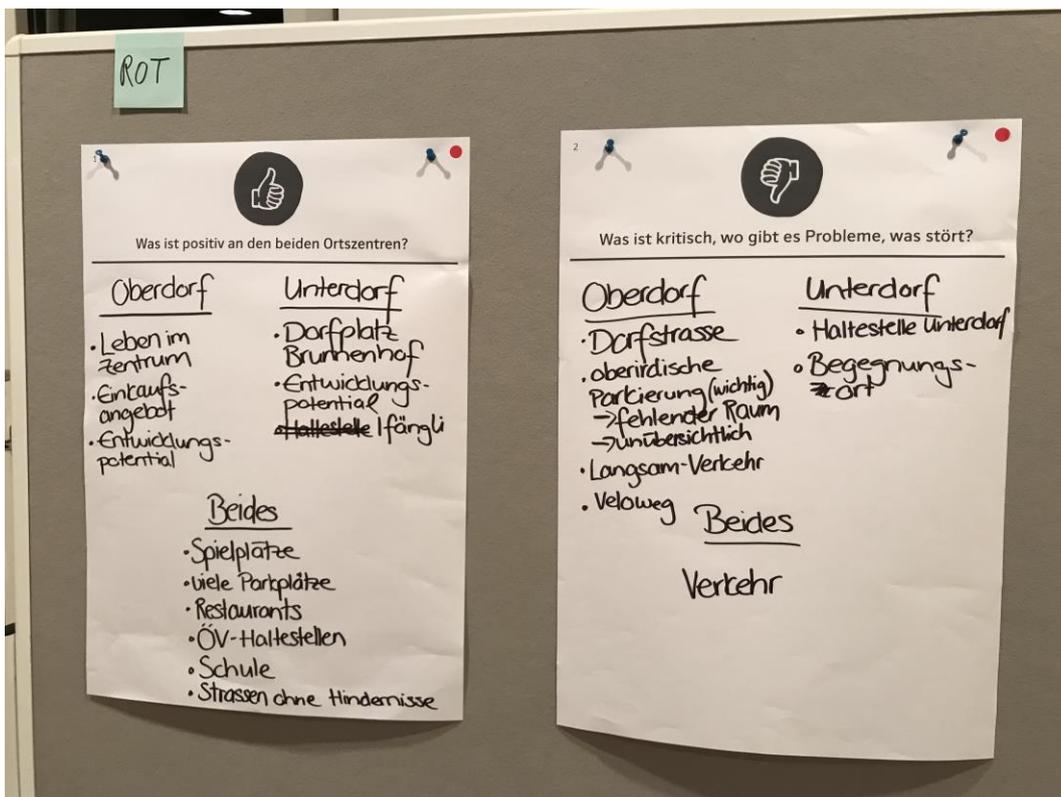
Fotoprotokoll im Anhang

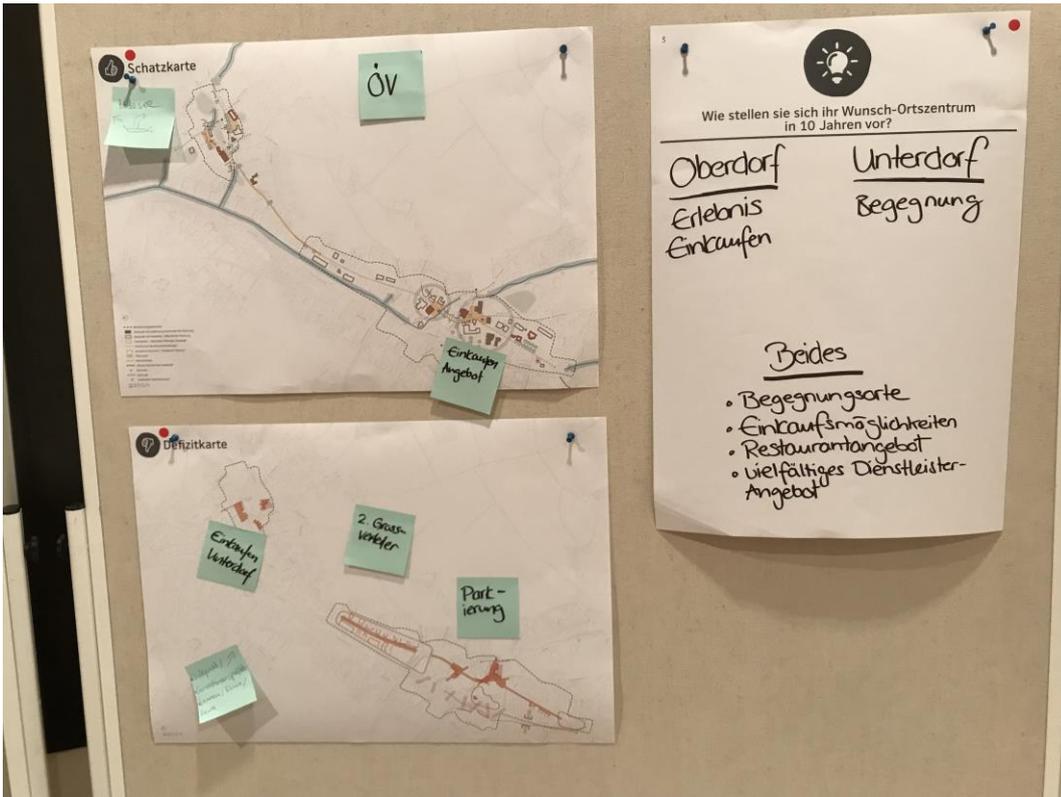
Die Notizen und Ergebnisse der einzelnen Gruppen können aus den Fotoprotokollen im Anhang entnommen werden.

Abschluss und Dank

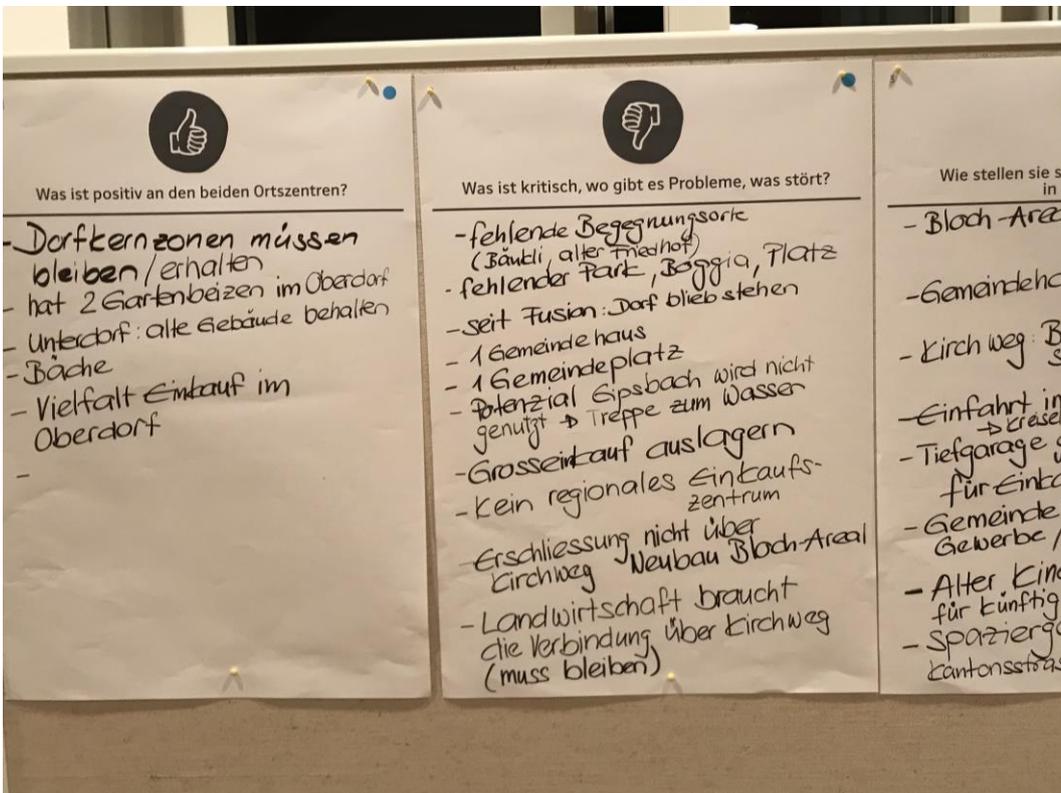
Das Planungsbüro und Dorothea Frei bedanken sich für die engagierte und offene Diskussion. Die Rückmeldungen der Echogruppe werden nun in Varianten untersucht und diese werden an der 2. Echogruppe am 18. August zur Diskussion gestellt.

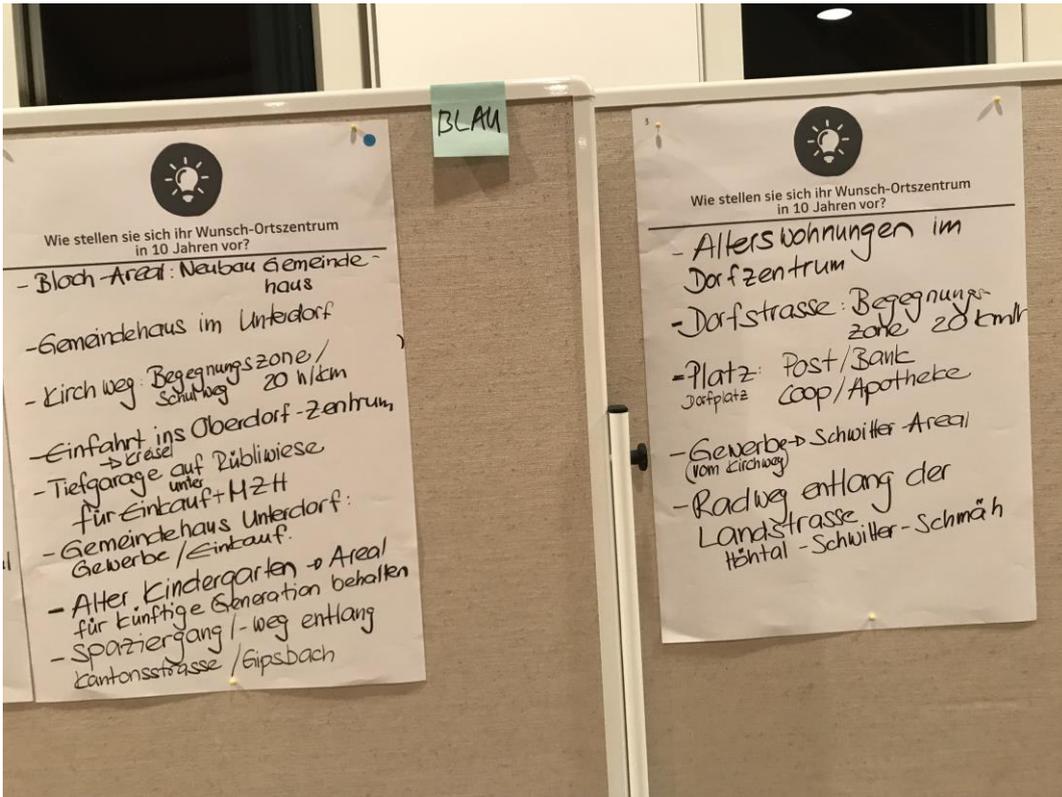
Gruppe Rot



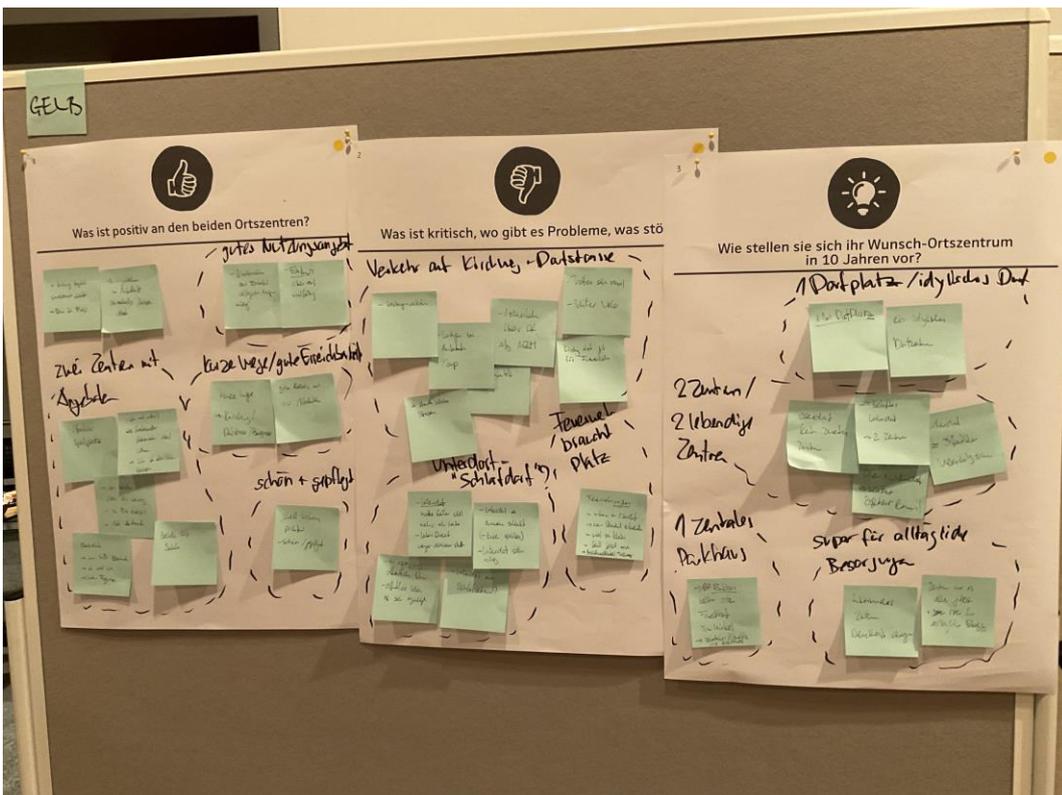


Gruppe Blau





Gruppe Gelb



Gruppe Grün

